

Förderverein nicht zufrieden

Bamberg - Die Mitglieder des Fördervereins Landesgartenschau haben mit Unwillen die Mitteilung der Landesgartenschau GmbH zur Kenntnis genommen, keine oder nur wenige Abendveranstaltungen - bisher ist von sieben die Rede - auf dem Landesgartenschau-Gelände zuzulassen.

Wie es in einer Pressemitteilung der Vereins heißt, habe der Geschäftsführer der Landesgartenschau GmbH, Harald Lang, dies in der jüngsten Sitzung des Vereins mitgeteilt. Bei den Gästen habe dessen Auskunft Unverständnis hervorgerufen, weil Abendveranstaltungen ein zusätzlicher Anreiz für Dauerkartenbesitzer gewesen wären. Vorsitzender Detlev Hohmuth kündigte an, dass sich der Förder-

verein des Themas annehmen und für ein angemessenes Veranstaltungsprogramm sorgen wolle.

Beschäftigt habe sich der Verein auch mit der Frage, wie es mit dem Projekt „Klosteranlage St. Michael“ weitergehen solle, nachdem die Sozialstiftung als Eigentümer das Veranstaltungsprogramm der Landesgartenschau GmbH gestoppt habe und ein eigenes „moderates“ Programm veranstalten möchte. Laut Lang sei damit das Programm, in das die GmbH ein halbes Jahr Arbeit „investiert“ habe, „mit einem Federstrich vom Tisch“. Dazu gehörten auch die Vorbereitungen des Fördervereins, der Ausstellungen in der Orangerie organisieren wollte.